

Studie: An Sachsens Kitas gibt es zu wenig Erzieherinnen

21.4.2010

Dresden. In Sachsens Kindergärten gibt es zu wenig Personal. Zu diesem Ergebnis kommt die Bertelsmann-Stiftung in einer Sonderauswertung ihres Länderreports Frühkindliche Bildungssysteme, die gestern vorgestellt wurde. Bereits in den Vorgängerstudien rangierte der Freistaat auf einem der letzten Plätze bundesweit.

Während in Sachsen eine Erzieherin statistisch 12,6 Kinder betreut, sind es bei den Besten in Bremen acht Kinder. Der Personalschlüssel gilt als wichtigstes Kriterium der Bildungsqualität in Kitas.

Seit Langem machen Elternvertreter und Wohlfahrtsverbände auf das Problem in Sachsens 2700 Kitas aufmerksam. Sie bereiten jetzt eine Petition vor, die mit 18000 Unterschriften dem Landtagspräsidenten übergeben werden soll. „Wir müssen mit den politisch Verantwortlichen ins Gespräch kommen“, sagte Martina Israel-Fischer vom Dresdner Stadtelternrat der SZ. (SZ/cl)